

Jo Eckhardt

**POLYRHYTHMIK DRUMMING**  
**SCHLAGZEUG KREATIV VOLUME 1**

# **INHALT**

*Über den Autor*

*Vorwort*

*Zeichenerklärungen*

## **TEIL 1 EINSTIEG**

*Das kleine ABC*

*Die Plus-Übung*

*Notenpyramiden*

## **TEIL 2 POLYRHYTHMIK UND POLYMETRIK**

*Ungerade gegen Gerade, Gerade gegen Ungerade*

## **TEIL 3 PRAKTISCHE ANWENDUNG VON POLYRHYTHMEN UND POLYMETREN**

## **TEIL 4 RHYTHMISCHE VERSCHIEBUNGEN / RHYTHMISCHE ÜBERLAGERUNGEN**

## **ANHANG**

*Lautlos üben*

*Schlusswort*

*Track-Auflistung*

## Über den Autor

*Joachim „Jo“ Eckhardt, Jahrgang 1952, absolvierte eine private Schlagzeug-Ausbildung Anfang der 1970er-Jahre bei dem an der Musikhochschule Frankfurt a.M. ausgebildeten Berufsmusiker Heinrich Flury.*

*Zu dieser Zeit spielte Jo bereits in ersten Bands in der Frankfurter Jazz-Rock-Szene.*

*Jo ist ein Mann der Praxis.*

*Gegen Ende der eigenen Unterrichtszeit feierte er sogleich erste Erfolge in Frankfurter Szene-Lokalen wie dem „Jazz Live“, dem Frankfurter Jazzkeller u.a. zusammen mit dem damals aufstrebenden und heute zur Elite zählenden Gitarristen Michael Sagmeister.*

*Es folgten Auftritte mit dem Emil Mangelsdorff-Quartett, dem Saxofonisten Wilson „Chi Chi“ Oliviera (HR 3 Bigband u.a.) und Engagements als Begleitmusiker bei dem Kabarett „Die Maininger.“*

*In späteren Jahren folgten die Einspielung des Soundtracks für die TV-Sendung „Focus on Jazz“ sowie TV-Auftritte mit der Band „Bluesbube“ im HR 3 - Fernsehen und im HR 1 - Hörfunk u.v.a.*

*Jo legte stets Wert auf Weiterbildung und die eigene Weiterentwicklung. Er absolvierte u.a. auch eine Zusatz-Qualifizierung im Bereich Klassisches Schlagwerk (Kleine Trommel, Pauken, Xylofon) sowie auf dem E-Bass.*

*In den letzten Jahren spielte er beim Salonorchester Offenbach sowie dem Jochen Kessler Jazzquartett.*

*Seit 1996 ist Jo auch als Schlagzeug-Lehrer aktiv und arbeitete ständig an der Erstellung und Weiterentwicklung von praktischen, gut anwendbaren Unterrichtskonzepten.*

*Angeregt durch den Top-Drummer Gerald Stütz (Staatstheater Mainz, Drum-Endorser), der selbst eine Schlagzeug-Schule mitverfasst hat, ist es nun an der Zeit,*

*das vorhandene Manuskript mit einer ausführlichen  
Abhandlung der Polyrhythmen/Polymetren zu  
veröffentlichen.*

**Begleit-Video/Demos zu diesem Buch unter:  
[www.jo-eckhardt.de](http://www.jo-eckhardt.de).**

*Vielen Dank an:*

- *Borwin Fein für die Aufnahmen sowie für die Bass- und Gitarren-Einlagen;*
- *Gerald Stütz, für grundsätzliche Anregungen, Tipps und die Ermunterung, das Buch überhaupt zu schreiben;*
- *Michael und Klaus Stephan für die Bearbeitung und das Mastern der Video-Aufnahmen;*

## Vorwort

*Viele Schlagzeuger/-innen und Schlagzeug-Interessierte haben sicher hier und da schon einige Abhandlungen über Polyrhythmik gesehen und gelesen. Doch, wie der Verfasser auch selbst immer wieder zu hören bekam, sind viele Abhandlungen entweder zu kompliziert oder es fehlen an bestimmten Stellen die erforderlichen Lernschritte, um eine Polyrhythmik vollständig zu erfassen und zu begreifen.*

*Notenabbildungen zeigen oft zwar die jeweils vollständige Polyrhythmik. Doch es fehlt hier meistens der erklärende Weg, es fehlen die Schritte, um die genaue Platzierung der Schläge einer zweiten Rhythmik zu erkennen, die über die erste gespielt werden soll. Man ist deshalb oft angehalten, zu mutmaßen oder auszuprobieren, wo ein bestimmter Schlag hingehört und wie das alles zusammenpasst.*

*Ich selbst habe früher einmal -hier als Beispiel- versucht, das in einem Buch vorkommende Muster Fünf gegen Vier, als Folge von Fünf gegen Zwei, zu spielen. Das Ganze endete mehr in einem Ausprobieren, anstatt die Gesamt-Rhythmik klar und deutlich schlussfolgern zu können. Das Notenbild gab mir keine Hilfe dazu.*

*Der vorliegende Band hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Polyrhythmen durch Schritt-für-Schritt-Folgen so zu erklären, dass man alle Schritte nachvollziehen kann, die dann zwangsläufig zur Gesamt-Polyrhythmik hinführen. Dem Band liegt deshalb ein sicher einmaliges Konzept zugrunde: Erstens wird (im Teil 2) eine **4-Schritte-Formel** angewendet, die für alle anwendbar ist. So kann jede Polyrhythmik, auch eine „vertrackte“, erkannt werden.*

*Zweitens wird eine Art von **Silbensprache** angewendet. Diese bringt stets etwas Leichtes und Spielerisches mit sich und wird -am Intellekt vorbei- umgehend und leicht vom Unterbewusstsein aufgenommen.*

*Die Anwendung der Silbensprache ist der gängigen Zählweise überlegen, denn man braucht nun nicht mehr zu zählen, zu rechnen oder zu denken – was im Vergleich viel anstrengender ist.*

*Die Silbensprache wirkt auf die Motorik so, dass die Rhythmik mit Händen und Füßen, entsprechend den Silben, ausgeführt wird. Die Silbe ersetzt hier automatisch einen Notenwert, entspricht auch genau der Phrasierung und geht sofort „in die Hand“ oder „in den Fuß“ über.*

*Wenn bestimmte Silben nicht eingängig sind oder wenn bestimmte Worte/Silben einem nicht zusagen? Kein Problem, dann können andere Silben gefunden oder erfunden werden, solche, die einem gefallen und sofort eingängig sind . . .*

*Die Polyrhythmik passt sicher nicht in jedes Musikstück. Es sollte schon ein musikalischer Bezug da sein.*

*Zu AC/DC-Songs würde ich keine Polyrhythmen spielen, jedenfalls zu über 95 Prozent nicht. . .*

*Generell haben wir bei freien Fill ins oder in einem Schlagzeug-Solo immer eine bestmögliche Gelegenheit, Polyrhythmen, Polymetren oder rhythmische Überlagerungen anzuwenden.*

*Am besten ist es, wenn die „Polys“ fließend daher kommen und ein Zuhörer gar nicht bewusst mitbekommt, dass hier eine Polyrhythmik oder -metrik gespielt wird.*

*Den Schüler-/innen kommen auch die zugehörigen Video-Aufnahmen zu Hilfe.*

*Hier ist alles Wichtige zu sehen und zu hören.*

*Es werden praktische Beispiele bzw. Anwendungen auf dem gesamten Drumset demonstriert.*

*Ein weiterer Teil des Bandes behandelt zugehörige und verwandte Themen wie Kreuzrhythmik, rhythmische Überlagerungen und Verschiebungen, die entweder als*

*Polyrhythmen gedeutet werden können oder m.E. so etwas wie verdeckte Polyrhythmen und Polymetren darstellen.*

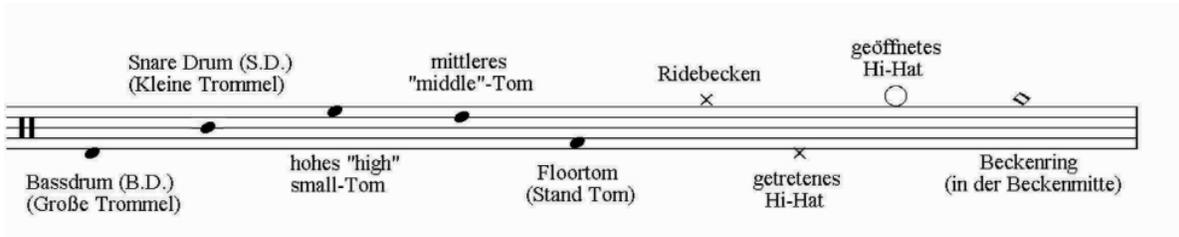
*Der Anfang enthält einige Einstiegs- Übungen, die schon zu Beginn mit der Gleichzeitigkeit zweier verschiedener Notenwerte und der Gleichzeitigkeit von zwei und drei Rhythmen vertraut machen . . .*

*Und nun viel Spaß, viel Freude beim Studium der faszinierenden Polyrhythmik und Polymetrik wünscht Euch*

*Jo Eckhardt*

# ZEICHENERKLÄRUNG (Die Schlagzeugstimmen)

Den Ausführungen dieses Bandes liegt folgendes Schema zugrunde :



## Sonderzeichen